

Stiftung Landschaftsschutz
Schweiz



*Fondation suisse pour la protection
et l'aménagement du paysage
Fondazione svizzera
per la tutela del paesaggio*

*Fundaziun svizra
per la protecziun da la cuntrada*

Medienmitteilung SL

Bern, 9. Juni 2017

Einzonung von mehr als 3 ha für den Winter-Campus in Schönried BE wird aufgegeben – Rekurs der SL war erfolgreich!

Nach 6-jährigem Hin und Her trug der Rekurs der SL endlich Früchte. Das Vorhaben wurde zurückgezogen und die Einzonungsvorlage der Gemeinde Saanen als gegenstandslos abgeschrieben. Der Winter-Campus des Instituts "Le Rosey" umfasste 17 grosse Gebäude auf etwa 3,5 ha Land oberhalb von Schönried, die zudem nur zeitweise genutzt worden wären. Die grosse visuelle Exposition des Bauvorhabens wurde schon vor Jahren durch die kantonale OLK bestätigt. Die Einsicht der Gemeinde kam spät.

Das private Institut Le Rosey, in Rolle VD domiziliert, suchte für seinen bestehenden Campus in Saanen einen komfortableren Wintercampus-Standort. Der ausgewählte Standort oberhalb Schönried erfüllte scheinbar diese Wünsche: Grosse Fläche, höher und sonniger gelegen, unverbauter Lage. Damit sollte dem Bedürfnis der internationalen Klientel einer Privatschule entsprochen werden. Zudem war der Preis des landwirtschaftlichen Bodens niedrig, der Eingriff in das Landschaftsbild indes immens. Mit 17 grossen Gebäuden im "Heimatstil Chalet" auf einer Fläche von rund 3,5 ha wäre der Eindruck eines Tourismusresorts entstanden. Ausserhalb der Winterzeit wäre der Campus hingegen leer gewesen. Die SL forderte von Anfang an eine Eingliederung des Campus in die bestehende Bauzone und eine verdichtete Bauweise.

Die SL erhob daher 2012 Einsprache gegen die Teilzonenplanänderung der Gemeinde Saanen, dann Rekurs an das Baudepartement des Kantons Bern. Die SL erhielt Unterstützung von der Orts- und Landschaftsbildkommission des Kantons BE (OLK), welche bereits 2011 das Vorhaben als überdimensioniert kritisierte. Nach langjährigem Hin und Her verzichtete endlich das Institut Le Rosey auf das Vorhaben und die Gemeinde liess daraufhin die Einzonung fallen. Die SL begrüsst dieses positive Resultat, auch wenn das unnötig lange Festhalten der Privatschule und der Gemeinde an dem Projekt angesichts der bereits früh vorliegenden negativen Stellungnahmen unverständlich war. Die SL hofft, dass nun ein eventuell neues Projekt sich besser mit den raumplanerischen Vorgaben verbindet und die dorfnahe Grünflächen frei belässt.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL)
Raimund Rodewald, Geschäftsleiter